

Dame fand es angezeigt, verschiedenen Gemeinbeangehörigen sowie der Frau des Dr. Cope unerwartete Besuche zu machen. Das Resultat derselben war, daß in der nächsten Sitzung des Musikausschusses Frau Tretherick's Stimme für das weite Schiff der Kirche zu schwach erklärt und ihr daher der Rath ertheilt wurde, ihre Stelle niederzulegen.

Sie that es. Seitdem waren jetzt zwei Monate verfloßen. Vergebens hatte sie sich während dieser Zeit um neue Erwerbsquellen bemüht und ihre geringen Ersparnisse waren nahezu erschöpft, als ihr unerwartet Ah Te's Schatz in den Schooß geschüttet wurde.

Der graue Nebel vertiefte sich mehr und mehr zu nächtlicher Finsterniß und die Straßenlaternen erwachten zu einem zitternden Leben. Noch immer saß Frau Tretherick in schwermüthige, fruchtlose Erinnerungen versunken am Fenster. Sie hatte nicht einmal bemerkt, daß Karry entschlipft war und erst die geräuschvolle Rückkehr des Kindes brachte sie wieder zum Bewußtsein ihrer Lage und des wirklichen Lebens. Karry hatte die Zeitung geholt; denn Frau Tretherick pflegte täglich die Anzeigen zu durchforschen, in der schwachen Hoffnung, irgend eine Beschäftigung zu finden — sie wußte nicht welche: wenn sie nur das zum Leben Nothwendige einbrachte — und Karry hatte sich diese Gewohnheit gemerkt.

Mechanisch schloß Frau Tretherick die Fensterläden, zündete Licht an und entfaltete das noch feuchte Zeitungsblatt. Unwillkürlich fiel ihr Blick auf folgende Zeilen unter den telegraphischen Nachrichten:

„Fiddletown, den 7. In der vorigen Nacht starb hier am Delirium tremens Herr James Tretherick. Er lebte seit einiger Zeit etwas unordentlich — wie behauptet wird, in Folge häuslichen Kummers.“

Frau Tretherick sprang nicht auf. Ruhig wandte sie die Zeitung um und blickte hinüber nach Karry. Das